

Fachstelle Pflege- und Wohnberatung

Neustart im Trägerverbund zum
01.03.2014



Impressum

Herausgeber

Kreis Unna - Der Landrat
Friedrich-Ebert-Straße 17
59425 Unna
www.kreis-unna.de

Gesamtleitung

Fachbereich Arbeit und Soziales
Bereichsleitung: Norbert Diekmännken

Druck

Hausdruckerei | Kreis Unna

Stand

März 2014

1	Vorbemerkungen.....	2
2	Trägerverbund.....	3
3	Beratungsdienstleistungen.....	4
3.1	Allgemeine Pflegeberatung.....	4
3.2	Wohnberatung.....	4
3.3	Psychosoziale Beratung, Begleitung und Betreuung.....	4
3.4	Nachrichtlich: Pflegestützpunkte und private Pflegeberatung	5
4	Beratungskonzept „Vier-Säulen-Prinzip“	6
4.1	Aufsuchende Beratung.....	6
4.2	Präsenz- und Sprechzeiten in den Kommunen	6
4.3	Telefon- und Internetberatung	6
4.4	Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit	6
5	Beraterinnen und Berater in den Regionen.....	7
6	Erreichbarkeit.....	8
7	Zahlen, Daten, Fakten zum demografischen Wandel im Kreis Unna	9



1 Vorbemerkungen

Der demographische Wandel vollzieht sich täglich mit wachsender Dynamik und Geschwindigkeit. Die Gestaltung dieses Wandels ist einer der wichtigsten gesamtgesellschaftlichen Herausforderungen der nächsten Jahre und Jahrzehnte. Die Zahl der Pflegebedürftigen wird in den nächsten Jahrzehnten deutlich ansteigen; vor allem die Zahl hochaltriger und dementer Menschen wird dramatisch zunehmen.

„In Würde alt werden“ – das ist der Wunsch aller Menschen. Die meisten wollen solange wie möglich zu Hause und damit in der gewohnten Umgebung leben und gepflegt werden. Ein wichtiger Beitrag hierzu ist eine fachlich fundierte und bedarfsorientierte Beratungsinfrastruktur rund um das Thema Pflege:

- Die Pflegeberatung und die Wohnberatung sind die ältesten Beratungsangebote im Kreis Unna und existieren seit fast 17 Jahren.
- Das Fallmanagement der psychosozialen Beratung, Begleitung und Betreuung - kurz PSB genannt - gibt es seit 2002 im Kreis Unna.

Im Jahr 2013 war der Kreis Unna zum Handeln gezwungen. Denn die die Verbraucherzentrale NRW e.V. (VZ) als langjähriger vertrauensvoller und kompetenter Partner hatte frühzeitig angekündigt, sich zum 01.01.2014 als Träger für die Pflege- und Wohnberatung im Kreis Unna zurückzuziehen.

Den Rückzug der Verbraucherzentrale hat der Kreis Unna zum Anlass genommen, die Beratungsinfrastruktur zur Pflege in Gänze auf den Prüfstand zu stellen. Über die vielen Jahre hatte sich nämlich angesichts vieler Anbieter und Standorte ein sehr „buntes“ und damit unübersichtliches System mit vielen Schnittstellen entwickelt.

Nach unzähligen Gesprächen und Verhandlungen mit den Wohlfahrtsverbänden und intensiven politischen Diskussionen hat der Kreistag des Kreises Unna in seiner Sitzung am 18.06.2013 dann einen Grundsatzbeschluss gefasst, um die Beratungsangebote ab 2014 zukunftssicher aufzustellen:

Die bisher in getrennter Trägerschaft stehenden Beratungsangebote der allgemeinen Pflegeberatung, der Wohnberatung und der psychosozialen Beratung, Begleitung und Betreuung (PSB) werden „unter einem Dach“ zusammengeführt und sind im Rahmen eines Trägerverbundes mit den Wohlfahrtsverbänden zu erbringen.

Zentraler Standort und Dienstsitz ab dem 01.01.2014 ist das „Severinshaus“ in Kamen.

Jede Beratung ist kostenlos, neutral und trägerunabhängig.



2 Trägerverbund

Im Trägerverbund der Pflege- und Wohnberatung sind folgende Stellen zusammengeführt:

- **Kreis Unna** als Träger der kreisweiten allgemeinen Pflegeberatung und als Errichtungsträger des Pflegestützpunktes Kamen

Der Kreis Unna hat damit in der Pflegeberatung die Nachfolge der Verbraucherzentrale NRW e.V. (VZ) angetreten. Dabei wurden auch die vertrauten und erfahrenen Beraterinnen der VZ als Beschäftigte des Kreises Unna übernommen.

- **Caritasverband Lünen-Selm-Werne e.V.** als neuer Träger der Wohnberatung und (alter Träger) der psychosozialen Beratung, Begleitung und Betreuung (PSB) in der Region Nord mit den Städten Lünen, Selm, Werne

Der Caritasverband übernimmt damit in der Nordregion von der VZ die Aufgabenverantwortung für die Wohnberatung. Bei der PSB gibt es eine temporäre Zusammenarbeit mit der Diakonie.

- **Arbeiterwohlfahrt Unterbezirk Unna** als neuer Träger der Wohnberatung und (alter Träger) der PSB in der Region Mitte mit den Städten Bergkamen, Bönen, Fröndenberg und Kamen

Die AWO tritt damit mit neuen Beraterinnen die Nachfolge des Vereines „Neues Wohnen im Alter“ in der Wohnberatung an. In der PSB verbleibt es bei der Aufgabenträgerschaft der AWO bei unveränderter personeller Besetzung.

- **Ökumenische Zentrale Schwerte gemeinnützige GmbH für Altenhilfe** als bewährter Träger der Wohnberatung und der PSB in der Region Süd mit den Kommunen Holzwickede, Schwerte und Unna mit den bisher bekannten Beraterinnen



3 Beratungsdienstleistungen

3.1 Allgemeine Pflegeberatung

Die kreisweite allgemeine Pflegeberatung hat die Funktion eines „Lotsen“ in der Pflegelandschaft. Sie bietet die Möglichkeit, sich einen Überblick über die vielfältigen Angebote, die für Ältere und für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen im Kreis Unna bereitstehen, zu verschaffen und gibt eine erste Orientierung bei der Entscheidung für eine Hilfe.

Bei der Mehrzahl der Fragen von Ratsuchenden geht es um Leistungen der Pflegeversicherung (z.B. Pflegestufen, Prüfung durch den Medizinischen Dienst), um sozialhilferechtliche Leistungen sowie um Informationen zur Versorgungslandschaft (z.B. Pflegeheime, ambulante Pflegedienste, Pflegewohngemeinschaften). Stark zunehmend sind auch Fragen nach Hilfsmöglichkeiten für Demenzerkrankte. Das Thema, was allen Ratsuchenden besonders auf den Nägeln brennt, sind die entstehenden Pflegekosten und die Frage, ob Angehörige eventuell einen Teil der Kosten übernehmen müssen.

Die Pflegeberaterinnen erklären anschaulich und in leicht verständlicher Weise, welche Pflegeleistungen im konkreten Fall in Anspruch genommen werden können, wer die Pflege übernehmen kann und wie die Kosten getragen werden können.

3.2 Wohnberatung

Häufig sind es nur kleine Wohnungsmängel, die für Ältere oder Pflegebedürftige den Tagesablauf stark beeinträchtigen, sich aber durch einfache Lösungen beseitigen lassen. Die Wohnberatung entwickelt gemeinsame Vorschläge zur barrierefreien Umgestaltung und Anpassung der Wohnung, um selbständiges Wohnen in vertrauter Umgebung solange wie nur möglich zu unterstützen. Sie hilft bei

- ⇒ der Auswahl von Alltagshilfen (z.B. Haltegriffe, Toilettensitzerhöhungen) oder technischen Hilfsmitteln (z.B. Treppensteighilfen, Hebelifte, Herdüberwachung),
- ⇒ Ausstattungsveränderungen in der Wohnung (z.B. Orientierungshilfen, Möbelerhöhungen)
- ⇒ Neu- und Umbauten (z.B. Ersatz der Badewanne durch bodengleiche Dusche, Rollstuhlrampen) oder
- ⇒ Finanzierungen und Antragstellungen.

Auch Vermieter, Wohneigentümer und Wohnungsgesellschaften, die beim Neu- und Umbau an die Zukunft denken und vorbeugen möchten, können sich beraten lassen.

Bei bautechnisch komplexen Sachverhalten oder bei Objekten, die dem Denkmalschutz unterliegen oder für die keinerlei Bauunterlagen vorliegen, wird ein Bautechniker des Kreises Unna eingeschaltet.

3.3 Psychosoziale Beratung, Begleitung und Betreuung

Die Mitarbeiterinnen der psychosoziale Beratung, Begleitung und Betreuung - kurz PSB genannt - erfüllen die Funktion eines „Hilfemanagers“ für pflege- bzw. unterstützungsbedürftige Menschen. Insbesondere geht es um hilfebedürftige Menschen, die vereinsamt und isoliert ohne Angehörige, Freunde und Nachbarn leben, noch nicht von anderen Diensten betreut werden und deshalb eine professionelle Unterstützung benötigen.



Die Aufgabe der PSB besteht in der Organisation begleitender, aktivierender und unterstützender Maßnahmen. Prämisse ist es, die stationäre Unterbringung zu vermeiden und die ambulante Hilfe für einen längst möglichen Verbleib in der gewohnten häuslichen Umgebung zu verstärken.

3.4 Nachrichtlich: Pflegestützpunkte und private Pflegeberatung

Pflegestützpunkte bilden das gemeinsame Dach für die Beraterinnen und Berater der Pflege- und Krankenkassen und der Sozialhilfeträger. Sie sind für alle Bürgerinnen und Bürger unabhängig von einer Kassenmitgliedschaft zugänglich.

Neben dem Pflegestützpunkt in Kamen in Errichtungsträgerschaft des Kreises Unna existieren in den beiden größten Kommunen des Kreises Unna, in Unna (AOK) und Lünen (Knappschaft), weitere Pflegestützpunkte. In den Pflegestützpunkten findet Pflegeberatung insbesondere im Rahmen von „Case-Management“ mit folgenden Bestandteilen statt:

- unabhängige Auskunft und Beratung in sämtlichen pflegerischen Belangen,
- Koordinierung aller regionalen Hilfs-, Unterstützungs- und Versorgungsangebote
- Vernetzung abgestimmter pflegerischer und sozialer Versorgungs- und Betreuungsangebote.

Für privat Versicherte halten die privaten Pflegekassen ein bundesweites neutrales und unabhängiges Beratungsangebot vor, die COMPASS Private Pflegeberatung. Für große Teile des Ruhrgebietes und das östliche NRW ist das COMPASS-Regionalbüro in Unna zuständig. Über eine bundesweit erreichbare Servicenummer sind Experten erreichbar und stehen zunächst telefonisch für alle Fragen rund um das Thema Pflege zur Verfügung. Bei Bedarf oder auf Wunsch des Versicherten findet eine aufsuchende Beratung eines Pflegeberaters statt.



4 Beratungskonzept „Vier-Säulen-Prinzip“

4.1 Aufsuchende Beratung

Die erste Säule bildet das absolute Herzstück der Reform, die aufsuchende Beratung. Damit verbindet sich das Versprechen an den Ratsuchenden, auf seinen Wunsch in die Wohnung zu kommen und dort in vertrauter häuslicher Umgebung das Beratungsgespräch zu führen.

Bei der Wohnberatung ist ein solcher Hausbesuch ohnehin obligatorisch: Denn wie ein Bad oder ein Hauszugang Barriere frei umgebaut werden können, ist nicht aus Plänen ersichtlich, sondern kann nur vor Ort festgestellt werden.

Mit der aufsuchenden Beratung geht auch ein Qualitätsversprechen einher. In Akutfällen muss gewährleistet werden, dass eine Sofortberatung stattfindet. Ansonsten gilt, dass spätestens innerhalb von 2-3 Wochen nach Terminvereinbarung der Hausbesuch zu absolvieren ist.

4.2 Präsenz- und Sprechzeiten in den Kommunen

Die zweite Säule sind verbindliche und regelmäßige Präsenz- und Sprechzeiten in allen Städten und Gemeinden bzw. in ausgesuchten Quartieren des Kreises Unna.

Die Sprechzeiten mit Quartiersbezug ergänzen die aufsuchende Beratung und lassen es bei kurzen Wegen zu, dass Pflegebedürftige und deren Angehörige sich auch auf diesem Wege beraten lassen können.

4.3 Telefon- und Internetberatung

Die dritte Säule ist eine Telefon- und Internetberatung, die dauerhaft während der allgemeinen Bürozeiten sichergestellt wird. Die Kontaktdaten lauten:

Telefonservice: 0 800 / 27 200 200

Email: pwb@kreis-unna.de

Sollten Anfragen außerhalb der Bürozeiten eingehen, gilt auch hier ein Qualitätsversprechen: Nämlich eine Garantie für eine Rückmeldung innerhalb von 24 Stunden des nächsten Arbeitstages.

Allen Angeboten ist gemeinsam, dass Anfragen auch anonym behandelt werden können.

4.4 Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit

Der Kreis Unna verfügt über ein ausgeprägtes Netzwerk in der Altenarbeit, z.B. die verschiedenen Arbeitskreise „Alte Menschen“, die kommunalen Senioren- und Behindertenbeiräte oder die Pflege- und Seniorenkonferenz auf Kreisebene. Die Fachstelle Pflege- und Wohnberatung ist in diesem Netzwerk präsent.

Auf Wunsch hält die Pflege- und Wohnberatung Fachvorträge oder informiert auf Veranstaltungen, wie z.B. Seniorentage oder Baumessen.



5 Beraterinnen und Berater in den Regionen

Die Pflege- und Wohnberaterinnen und –berater stehen Ihnen für alle Fragen rund um das Thema Pflege und Wohnen zur Verfügung – kostenlos und anbieterneutral.

Die Beraterinnen und Berater verfügen sämtlich über langjährige Erfahrungen im Sozial- und Gesundheitswesen. Sie haben die folgenden Beratungsschwerpunkte:

Region Nord - Lünen, Selm, Werne

Anne Kappelhoff, 55, Diplom-Sozialpädagogin
Werner Stickelbruck, 58, Altenpfleger
Bettina DeSacco, 49, Diplom-Sozialarbeiterin
Ulrike Eul, 58, staatl. exam. Familienpflegerin

Pflegeberatung (Kreis Unna)
Wohnberatung (Caritas Lünen)
Wohnberatung (Caritas Lünen)
PSB (Diakonie)

Region Mitte – Bergkamen, Bönen, Fröndenberg, Kamen

Rita Angerstein, 62, staatl. anerk. Sozialpädagogin
Heike Kruse, 36, Diplom-Pädagogin
Tanja Groß, 39, exam. Krankenschwester
Brigitte Sawall, 50, Diplom-Sozialpädagogin
Dolores Dieckmann, 55, exam. Krankenschwester

Pflegeberatung (Kreis Unna)
Pflegeberatung (Kreis Unna)
Wohnberatung (AWO)
Wohnberatung (AWO)
PSB (AWO)

Region Süd – Holzwickede, Schwerte, Unna

Andrea Schulte, 49, Diplom-Sozialarbeiterin
Iris Lehmann, 49, Diplom-Sozialpädagogin
Heike Messer, 53, Diplom-Sozialpädagogin
Tanja Langkamp, 32, Altenpflegerin

Pflegeberatung (Kreis Unna)
Wohnberatung (Ökumenische Zentrale)
Wohnberatung (Ökumenische Zentrale)
PSB (Ökumenische Zentrale)



6 Erreichbarkeit

zentrale kostenlose Rufnummer	0 800 / 27 200 200
Pflegeberatung	0 23 07 / 28 99 06-0
Wohnberatung	0 23 07 / 28 99 06-30
PSB	0 23 07 / 28 99 06-40
Infotelefon Demenz	0 23 07 / 28 99 06-2
Fax	0 23 07 / 28 99 06-6
email	pwb@kreis-unna.de

Sie erreichen die Pflege- und Wohnberatung persönlich und telefonisch zu den gewohnten Sprechzeiten im Pflegestützpunkt in Kamen, und zwar montags bis freitags von 9.00 Uhr bis 12.30 Uhr, sowie donnerstags von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten können individuelle Termine mit den Beraterinnen vereinbart werden.

Derzeit finden in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden die auch bisher durchgeführten Sprechstunden statt:

Region Nord:

Selm	jeden ersten Montag im Monat von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Werne	jeden ersten Dienstag im Monat von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Region Mitte:

Bergkamen	jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Bönen	jeden zweiten Dienstag im Monat von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Fröndenberg/Ruhr	jeden ersten und dritten Dienstag im Monat von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Region Süd:

Holzwickede	jeden zweiten Montag im Monat von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Schwerte	jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

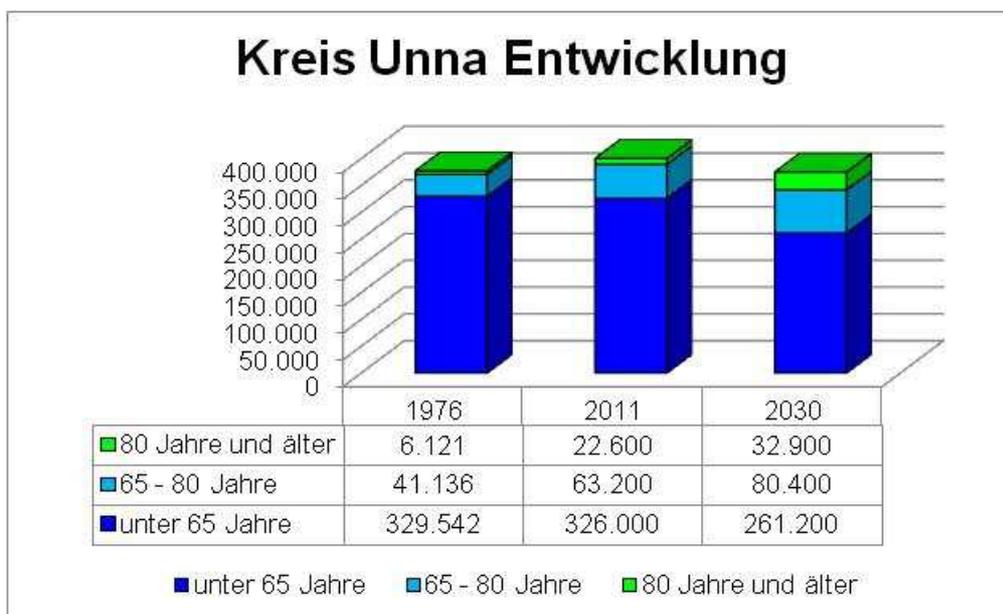
Das Sprechzeiten-System in Lünen und Unna befindet sich momentan in der Abstimmung.



7 Zahlen, Daten, Fakten zum demografischen Wandel im Kreis Unna

Am Zensusstichtag 09.05.2011 lebten im Kreis Unna rund 83.500 Menschen, die 65 Jahre oder älter waren. Dies entspricht einem Anteil an der Gesamtbevölkerung von 21%. Im Jahr 1976 waren es noch 47.250 Menschen oder 12,5 %. Nach der Bevölkerungsmodellrechnung¹ des Landes NRW wird sich dieser demografische Trend weiter fortsetzen. So steht zu erwarten, dass der Anteil älterer Menschen bis zum Jahr 2020 auf fast 27% anwächst; bis 2030 werden es sogar über 30% sein. Mit dem Zuwachs an älteren Menschen ist auch von einem Zuwachs an Pflegebedarf sowie an Beratungsbedarf zu Themen rund um die Pflege auszugehen.

Immer mehr Menschen werden – bei gleichzeitig sinkenden Bevölkerungszahlen – auch immer älter. Waren 2011 noch 5,5% aller Menschen im Kreis Unna über 80 Jahre alt, so werden es 2020 bereits 7,5% sein und 2030 fast 9%. Dabei stellen sich die prognostizierten Entwicklungen in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden z.T. unterschiedlich stark ausgeprägt dar.



¹ Die Bevölkerungsmodellrechnung beruht auf der Volkszählung aus dem Jahr 1987.

Neuere Daten, die die Ergebnisse des Zensus 2011 berücksichtigen, liegen noch nicht vor.

